

S T A D T
ORCHESTER
L U Z E R N

Leitung
Dan
Covaci-Babst

Schubert

Grieg

25.11.2012

17:00 Uhr
St. Johanneskirche
Würzenbach
Luzern

Anna
Wittmer
Klavier

Raphael
Wittmer
Tenor

Karten zu CHF 30.-
Jugendliche bis 16 Jahre
und in Ausbildung 50%
Ermässigung

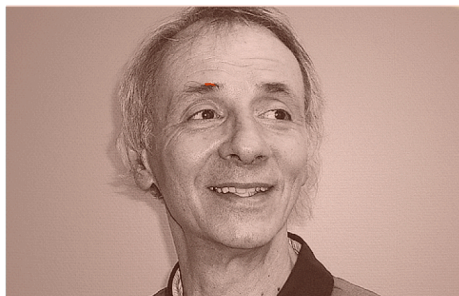
Kassenöffnung 16:30 Uhr
Nummerierte Sitzreihen

Vorverkauf ab 29.10.2012
Geigenbau Koch
Murbacherstrasse 15
6003 Luzern
T 041 210 06 38
info@geigenbau-koch.ch

STADT

ORCHESTER
LUZERNLeitung
Dan
Covaci-BabstSchubert
Grieg17:00 Uhr
St. Johanneskirche
Würzenbach
Luzern
25.11.2012Anna
Wittmer
Klavier
Raphael
Wittmer
TenorDirigent

Dan Covaci-Babst studierte in Bukarest und erhielt dort mit Auszeichnung das Solistendiplom für Violoncello. Nach intensiver Orchestertätigkeit in Rumänien und Venezuela liess er sich 1984 in der Schweiz nieder. Während zwei Jahren war er festes Mitglied der Festival Strings Lucerne und ständiger Zuzüger des Luzerner Sinfonieorchesters. Seit 1984 dirigiert er das Sinfonieorchester Rothenburg, und seit 1986 ist er Leiter des Schüler- und Jugendorchesters Rothenburg.



1990 gründet er sein Celloorchester, wo seine besten Schüler mitspielen. Das Kammerorchester Rothenburg, mit dem er Chöre der Region professionell begleitet, konstituierte er 2004. Das Stadtorchester Luzern dirigiert er seit 1999.

Anna Wittmer

Anna Wittmer erhielt ihren ersten Klavierunterricht bei Eva Tanaka sowie Harfenunterricht an der Musikschule Luzern. Nach der Matura studierte sie an der Hochschule Luzern - Musik in der Klavierklasse von Hiroko Sakagami (Lehrdiplom) und am Koninklijk Conservatorium Brussel bei Aleksandar Madzar (Master in Music). Anschliessend bildete sie sich in Liedbegleitung bei

Gui-Michel Caillat und Jean-Jaques Balet in Genf weiter. Anna Wittmer ist Preisträgerin des Edwin-Fischer-Gedenkpreises 2007 und besuchte Meisterkurse bei Anton Kuerti, Karl-Heinz Kämmerling und Barbara Doll



(Kammermusik). 2009 spielte sie mit dem Stadtorchester Luzern das 3. Klavierkonzert von Beethoven. Anna Wittmer unterrichtet an der Musikschule Olten.

Raphael Wittmer

Der Tenor Raphael Wittmer erhielt seine erste musikalische Ausbildung auf dem Cello und bei den Luzerner Sängerknaben. Als Solist stand er 1992 erstmals als 1. Knabe in Die Zauberflöte am Luzerner Theater unter der Leitung von Marcello Viotti auf der Bühne. Nach einer Ausbildung zum Grundschullehrer studierte er 2003 bis 2007 Gesang an der Musikhochschule Basel und schloss mit Auszeichnung ab. Ein Aufbaustudium bei Josef Protschka führte ihn anschliessend an die Musikhochschule Köln, welche er 2009 mit dem Liederzyklus Die schöne Müllerin von Franz Schubert abschloss. Überdies ist Raphael Wittmer Stipendiat der Friedl Wald-Stiftung und Preisträger der Marianne und Curt Dienemann-Stiftung. Bühnenerfahrungen sammelte der junge Tenor bereits während des

Programm

Franz Schubert ¹⁷⁹⁷⁻¹⁸²⁸
Ouvertüre zum Schauspiel
Rosamunde

Lieder
Die Forelle ^{Orchestration Benjamin Britten}
Tränenregen ^{Orchestration Anton Webern}
Ihr Bild ^{Orchestration Anton Webern}
Erlkönig ^{Orchestration Hector Berlioz}
An die Musik ^{Orchestration Max Reger}

Pause

Edvard Grieg ¹⁸⁴³⁻¹⁹⁰⁷
Klavierkonzert in a-moll, op. 16
Allegro molto moderato
Adagio
Allegro moderato molto e marcato

Symphonischer Tanz Nr. 4, op. 64

Karten

Karten zu CHF 30.-
Jugendliche bis 16 Jahre
und in Ausbildung 50%
Ermässigung

Kassenöffnung 16:30 Uhr
Nummerierte Sitzreihen

Vorverkauf ab 29.10.2012
Geigenbau Koch
Murbacherstrasse 15
6003 Luzern
T 041 210 06 38
info@geigenbau-koch.ch

Sponsoren

Wir danken den Sponsoren für die
freundliche Unterstützung:



Büro für Bauökonomie



Alice Bucher-Stiftung Luzern
Maria und Walter
Strebi-Erni-Stiftung Luzern
Stadt Luzern

Orchester

1869 gründeten musikbegeisterte Mitglieder des «Vereins junger Kaufleute» ein Streichquintett. 1920 debütierte das vergrösserte Orchester unter dem neuen Namen «Orchester des kaufmännischen Vereins». 1970 löste sich das Orchester vom kaufmännischen Berufsverband und wurde in «Orchestergesellschaft Luzern» umgetauft. Seit 2000 musiziert der Verein unter dem Namen «Stadtorchester Luzern». Etwa 40 Streicherinnen und Streicher treffen sich jeden Mittwochabend zur intensiven Probearbeit. In der zweiten Probe-phase vervollständigen Bläser und Percussion die sinfonische Besetzung auf 60 und mehr Mitwirkende. Das Stadtorchester spielt jährlich mindestens zwei öffentliche Konzerte: im Frühling im KKL Luzern und im Herbst ein Kirchenkonzert. In unterschiedlichen Abständen finden auch Neujahrskonzerte statt.

Kontakt:

Sara Müller, Präsidentin
Stadtorchester Luzern
Bruchstrasse 38, 6003 Luzern
admin@stadtorchester-luzern.ch
www.stadtorchester-luzern.ch

Konzertvorschau:

Liebevoller Neujahrskonzert
Sonntag, 13. Januar 2013,
11:00 Uhr, Hotel Schweizerhof
Luzern, im Rahmen des Ausstellungs-
programms «Ewig Dein» des Histori-
schen Museums Luzern

Frühlingskonzert
Samstag, 11. Mai 2013, 19:30 Uhr
KKL Luzern

Studiums am Theater Basel, wo er als Seemann in Dido und Aeneas, als Bürger in Mario und der Zauberer sowie als Zeremonienmeister in Die Liebe zu den drei Orangen zu erleben war. Von 2008 bis 2010 war Raphael Wittmer Mitglied des Internationalen Opernstudios der Oper Köln und sang dort in den Produktionen von Un ballo in maschera, Lohengrin, Salome, Capriccio, Die Meistersinger von Nürnberg, La Traviata, Hoffmanns Erzählungen und Der Rosenkavalier. Es folgten Gastengagements in der Partie des Kaufmanns in Jakob Lenz am Theater Münster und als Basilio in Le nozze di Figaro am Theater Giessen. Auf dem Konzertpodium konnte Raphael Wittmer ebenfalls in verschiedenen Werken reüssieren, so unter anderem in Bachs Weihnachtsoratorium und h-Moll Messe, Handels Messias, Haydns Jahreszeiten, Saint-Saëns Oratorio de Noël und in Rossinis Petite Messe Solennelle.



Seit Januar 2012 ist Raphael Wittmer festes Ensemblemitglied am Theater Plauen-Zwickau und war dort bereits als Almaviva in Il barbiere di Siviglia, als Alfred in Die Fledermaus und als Freddy in My Fair Lady zu hören. Kommende Partien sind unter anderem Ferrando in Così fan tutte, Graf Boni in Die Csárdásfürstin und Walter von der Vogelweide in Tannhäuser.